

Konversion in Dreierfeld: Bezahlbarer Wohnraum muss Priorität sein!



Während der Diskussion um die weitere Verwendung von 146 Wohnungen britischer Streitkräfte rund um das Dreierfeld in Heepen, die voraussichtlich im Jahr 2019 frei werden, äußerten die Beteiligten den Wunsch nach einem bunten und vielseitigen Quartier, in welchem einkommensschwache Menschen genauso wohnen können wie diejenigen, die eine Eigentumswohnung bevorzugen.

"Vor dem Hintergrund, dass über 11.000 Bielefelderinnen und Bielefelder im Rahmen des Einwohnerantrags 'Bezahlbares Wohnen für alle' 3.000 bezahlbare Wohnungen gefordert haben, steht sowohl die Nutzung des Vorkaufsrecht der Stadt als auch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums außer Frage", erklärt Bernd Schatschneider, Ratsmitglied der LINKEN und Bezirksvertreter in Heepen,

"noch zwei Tage vor der Ratssitzung befürworteten Vertreter der SPD, der Grünen, der CDU und FDP in der Sitzung des Bürgerausschusses die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum -

in der Ratssitzung bestätigten sie aber, wie schon bei einem Antrag im Jahr 2015, den die LINKEN zur Schaffung von 1.000 Wohnungen eingebracht haben, erneut ihren mangelnden Willen zur Umsetzung des Bürgerwillens."

"Wir fordern die Politiker unserer Stadt auf, endlich auf die Notlage der Menschen in Bielefeld einzugehen. Der Stadtrat hat den Einwohnerantrag abgeschmettert - die Schaffung von 3.000 Wohnungen sei aus finanzieller Sicht so realistisch wie die Errichtung von Weltraumstationen. Bei ausreichend politischem Willen und der Ausarbeitung eines Kostenplans, der realistische und nicht überteuerte Werte einbezieht, ist die Forderung auch für Erdbewohner machbar. Wenn die Stadt nicht einmal ihr Vorkaufsrecht in Heepen nutzt und die Wohnungen als bezahlbaren Mietraum anbietet, zeigt sie nur ein weiteres Mal, dass ihr an den Belangen ihrer Bevölkerung nicht viel liegt," führt Schatschneider fort.